

Der Berliner Tageblatt.

Chief-Redakteur Arthur Schöpsch in Berlin.

Berlin, Montag, den 7. Juni 1886.

Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Sonntags-Telegramme.

Am. Wien, 6. Juni, 10 Uhr 5 Min. Vorm. Gestern Abend fanden in Pest abermals fälschende Demonstrationen statt; um acht Uhr versammelten mehrere Hundert Studenten und Arbeiter...

Politische Wochenschau.

„Es war“ zu schön gewesen, es hat nicht sollen sein! Das ist der Refrain, den heute die Agrarier mit den unbedingten Steuerungsrechten anstimmen können, wenn sie die Ergebnisse übersehen...

Beschlüsse preis, welche er in seinem detaillierten Gesetzentwurf zum Entgegen der englischen Liberalen wie Konserverdosen zu uneingeschränkt zusammengepackt hatte. Vielleicht gelingt es ihm, die grundsätzliche Billigung seines Sommers-Entwurfs durch das britische Unterhaus durchzuführen...

W. B. Wien, 6. Juni, 10 Uhr 30 Min. Vorm. Der vorerwähnte vertheilte sozialistische agitator Defurieux, Verfasser des bekannten „Sozialstaatsbuch“, gegen welchen ein Hofverbot erlassen war, ist in letzter Nacht über die holländische Grenze, indem er die ihn verfolgende Polizei täuschte, entwichen...

Die Freilichigen allein wären vielleicht für eine stärkere Befestigung des Braumünzens zu haben gewesen, wenn der Finanzminister sich zu den Wünschen, welche ihre Vertreter in der Kommission geäußert, entgegenkommender verhalten hätte. Zunächst war es ja eine alte freilichige Forderung, daß der Schnaps mehr dieses Verlangens aus grundsätzlicher Verrechnungslust etwa zu vertheilten...

So auch diesmal. Die Polen, welche unendlich viel in Presse und Klubungen bramarbasirt hatten, gaben schließlich klein bei, weil sie einsehen, daß sie sich ins eigene Fleisch schneiden würden, wenn sie wirklich den Eintritt des Schnaps in die Zolltarife...

Aus der Jubiläums-Ausstellung. Kritische Bilderzettel von Oscar Blumenhjal. Der Tempel von Pergamon. Schöpferisch hat hier die Kunst zum sinnigen Ganzen gerundet, was die versteinerte Zeit neidlich in Stücke zerstückelt...

Der neue Schuch's „Bleichen“. Vor diesem Bild, mit Recht besetzt, steht dich, ihr Herr'n und Damen: Dank Bleichen hat gemaltes Pferd Springt wirklich aus dem Rahmen. Whistler's „Dame im Nebel.“ Das ist fürwahr kein trüber Bild: Die Dame hier, der Nebel die! Bleich geblieben hat's und beschneit, War das Verhältniß umgekehrt...

Gabriel Nag „Marie“. Man stimmt nicht erst im fortigen Getimmel Der Geist, befreit von jedem Gedanken? ... Es giebt mehr Dinge zwischen Erd' und Himmel, Als unsre Schulweisheit sich träumen läßt. Paulsen's „Fahner“. Der Miesemann ist freilich kein Naturbild, Doch steht's auch dafür nicht an manchem Urbild: In un're Zeit hat überall zur Stelle Selbst für die größten Richter die Probe...

Die Frage auf dem Gebiet der...
Die Frage auf dem Gebiet der...
Die Frage auf dem Gebiet der...

Gerichtlicher Verkauf.
Das zur Witwe Friederike...
Das zur Witwe Friederike...

Königliche Schauspiele.
Montag, den 7. Juni, werden die Königl. Theater geschlossen.
Montag, den 7. Juni, werden die Königl. Theater geschlossen.

Deutsches Theater.
Montag: Der Königliche...
Montag: Der Königliche...

Vereine.
Montag: Der Königliche...
Montag: Der Königliche...

Los Granados (Compañía de...)
Los Granados (Compañía de...)
Los Granados (Compañía de...)

Academy of Music.
7. Aufführung der neu...
7. Aufführung der neu...

Sommer-Theater.
Königl. Operette...
Königl. Operette...

Kothe's Weissbier-Rest.
in Garten...
in Garten...

Rudolf Dressel.
Königl. Hoflieferant...
Königl. Hoflieferant...

Pension in Suderde.
Schönste Lage...
Schönste Lage...

**Schneidestellen von...
Ihren Ruf...
Ihren Ruf...**

AUGSBURG AUSSTELLUNG
Reich beschickte kunsthistorische Abteilung...
Reich beschickte kunsthistorische Abteilung...

A louer de suite
Hôtel de France
à Rotterdam.
cité au 1er rang pour son confort.

Mentzels Umstellbarer Herd.
Deutsches Patents No. 35960.
Sie verwenden als Spar- und...
Sie verwenden als Spar- und...

Wichtig für Jedermann!
Gummilappentafel...
Gummilappentafel...

Marcus Kretschmer.
Köllnischer Bachmarkt 2.
Köllnischer Bachmarkt 2.

Flügel und Pianos
von Rud. Ibach Sohn
Berlin, Alexanderstr. 26.
H. Storsberg, Pfeifenfabrik...

Seesalz
Theod. Sellm. Schröder,
Zink-Cliches.
Ca. 100 Pfd. billiger als...
Ca. 100 Pfd. billiger als...

Oscar Reymann's
concentrierte fassige
Wollseife
verbindet das Einweichen...

Leo Wolff
Wollfrack 7/8.
Gehobener Zimmerschmuck...
Gehobener Zimmerschmuck...

Export.
Während längerer Jahre...
Während längerer Jahre...

Massenmord.
Frehn's (Seibis) transatlantische Pulver-Combination...
Frehn's (Seibis) transatlantische Pulver-Combination...

Kur Mottenvertilgung!
Naphthalin-Blätter
V. Max Elb. Dresden
werden einfach zwischen Kleider...

Agent
für ein bedeutendes
Aachener Tuch-Engros-Geschäft...
für ein bedeutendes...

Widweire!
Ist ein...
Ist ein...

Grasbutter.
Käsig, frisch, gut bequemen...
Käsig, frisch, gut bequemen...

Grundfund
mit 20000 Mark...
mit 20000 Mark...

Pianinos
in...
in...

Gelée-Aal.
Erste...
Erste...

zu befristigen
Zucht junger Kaufmann...
Zucht junger Kaufmann...

**Neue feste...
Wagen...
Wagen...**

**Neue feste...
Wagen...
Wagen...**

zu befristigen
Zucht junger Kaufmann...
Zucht junger Kaufmann...

Die Gartenlaube
beginnt in ihrer...
beginnt in ihrer...

Sauft Michael.
Don G. Werner.
Man abonniert bei allen...
Man abonniert bei allen...

Für Sommerwohnungen und Land-Ansicht.
In...
In...

**Ein in...
Ein in...**

Die Hausbesitzer
werden darauf...
werden darauf...

Herrschaff. Besitzung!
In einer...
In einer...

Die Villa Schmolzer
in Trier...
in Trier...

Ein Grundfund
mit...
mit...

Grundfund
mit...
mit...

Gerstlichlicher Eig.

Wem ich den Kauf, 5 Alton von einer Stadt u. Garnisonstadt, mit Gemme...

Versteigerung einer Villa. Erbhaltungshalber werde ich Freitag, den 25. d. M. Nachmittags...

Interlaken. Berner Oberland, Schweiz.

Berühmtester Alpen-Luftkurort ohne Rivalen. Unvergleichlich, einzig ideale Gegend. Beständige Quelle, Quellen...

Neu! Ostsee-Bad Carlsbagen bei Wolgast. Neu! Hierdurch erlauben wir uns zur allgemeinen Kenntnis zu bringen...

BAD NEUENAUH Abthalbahn. 15. Octob. Mineralwasser, Pastillen u. Sprühmittel...

Faulensee-Bad Douchen. am Thunersee (Berner Oberland, Schweiz). Analyse und Wirkung der Heilquelle...

Dr. Römplers Heilanstalt zu GÖRBERSDORF in Schlesien (Reg.-Bez. Breslau). Für Lungenerkrankte, Rheumatische...

Bad Kissingen. Meine Heilanstalt für Magenkrankte ist während des ganzen Jahres...

Bad Assmannshausen a. Rhein. Sitzimreichte alkalische Thermen. Sauerbrunn, Zouken, Mollas, Sulfur...

Weissbad. St. Appenzell A. A. 2730 über Meer. St. Appenzell A. A. St. Appenzell A. A. St. Appenzell A. A.

Todtnooes St. Appenzell A. A. 281 Mt. a. M. Meer. Im süd. bad. Schwarzthal. St. Appenzell A. A.

Luftkurort Andermatt im Ursenthal, Schweiz. Cant. Uri. St. Appenzell A. A. St. Appenzell A. A.

Kurhaus und Hotel Bellevue. Neugebautes und komfortabel eingerichtetes Hotel i. Runges mit geräumigen...

Kur- und Seebad-Anstalt Waldhaus Flims.

Grüffnung 15. Juni. Die Annehmungen sind zu adressiren an Herrn A. Guggenbühl...

Soolbad Delheim. 11 1/2 Stunden von Bern. 3 Stunden von Basel. 3 Stunden von Zürich. 3 Stunden von Genève.

Nordseebad Helgoland via Nordsee-Bahn. Täglich, schnellste und billigste Verbindung...

Great Eastern Railway England via Harwich. Die Dampfer der Great Eastern Bahn gehen von Rotterdam täglich...

Bad Neuenahr. Hotel Carl Schroeder. Renommirtes Haus; tolle Preise. Tadellos gepflegt...

Sanatorium Hotel Belvedere Leisnig i. Sachsen. Sanatorium in der Gegend von Leisnig. Für Kranke, welche an Verdauungs...

Wiesbaden Wasserheilanstalt Dietsmühle. Kur das ganze Jahr hindurch. Dr. Marc. Wiesbaden Wasserheilanstalt Dietsmühle.

Villa Esloß Rodberg auf der Harth. Bad Berka (Bauhaus-Weimar). Nähe des berühmten Bades, inmitten d. Natur...

Nordseebad Dangast. Prospekt gratis und franco. Die Bad-Direction. Nordseebad Dangast.

Strand-Hotel am Blumend. Nordseebad Binz - Ahlbeck. Hotel am Blumend. Nordseebad Binz - Ahlbeck.

Seebad Wendorf. 1 1/2 Stunden von Wismar an der Ostsee. 1 1/2 Stunden von Wismar an der Ostsee.

Theresienhof bei Goslar. Gerichtlich bestätigte, eideschwurliche, wahrheitsgemäße, ausführliche Beschreibung...

Bad Kissingen. Europäischer Hof. 1130 Mt. a. M. 4 Stunden von Genève.

London. Swiss Hotel, 42 Finsbury Pavement. Ganz neu überdacht. Berliner Vertriebslexicon.

Große helle Räume des Geschäftslokals. über Buran Straße 61, neben der Hauptpost, sofort zu vermieten.

Ein großer Laden mit 2 Schaufenstern in der industriellen Fabrikstraße 101, in bester Lage...

Sanatorium Hotel Belvedere Leisnig i. Sachsen. Sanatorium in der Gegend von Leisnig.

Wiesbaden Wasserheilanstalt Dietsmühle. Kur das ganze Jahr hindurch. Dr. Marc. Wiesbaden Wasserheilanstalt Dietsmühle.

Nordseebad Dangast. Prospekt gratis und franco. Die Bad-Direction. Nordseebad Dangast.

Strand-Hotel am Blumend. Nordseebad Binz - Ahlbeck. Hotel am Blumend. Nordseebad Binz - Ahlbeck.

Seebad Wendorf. 1 1/2 Stunden von Wismar an der Ostsee. 1 1/2 Stunden von Wismar an der Ostsee.

Theresienhof bei Goslar. Gerichtlich bestätigte, eideschwurliche, wahrheitsgemäße, ausführliche Beschreibung...

Reichelt's Brustpillen. bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit (Schachtel 60 Pfg.). Reichelt's Brustpillen.

Vincenz Kwiets 2ter Unteroffizier (aus Original-Briefen) in der Kaiserlichen Armee...

Dr. med. E. Arthur Lütze. (Homburg) in der Kaiserlichen Armee. Dr. med. E. Arthur Lütze.

Hautverschönerungsmittel

ist die seit 30 Jahren berühmte, in allen europäischen Ländern mit Erfolg eingeführte

Doctor Alberti's aromatische Schwefelseife

(A Seife mit 2 Unzen 50 Gr.)

Dieses erweist sich als die Art Hautreinigungsmittel, insbesondere **Sommerprossen**, **Gesichtsrisse**, **Milken**, **Schwarze Punkte** und **verleiht dem Teint ein sozies, jugendlich frisches Aussehen.**

Man verleihe überall ausdrücklich Dr. Alberti's Seife mit dem großen deutlich hervorstechenden Wappenstein und der Firma „**Pattendörfer**“ und lasse sich nicht anders dafür aufgeben.

F. W. Pattendörfer (Ed. Nickel's Nachf.),
Königl. Hoflieferant, Berlin, Friedrichstraße 104.

Wiederlagen in den meisten Städten Deutschlands! Neue werden, wo noch fehlen, ersucht und am Orte inseriert. In Berlin zu haben in den meisten Drogens und Parfümeriehandlungen. Haupt-Depot bei den Herren:
F. W. Pattendörfer, Hofl., Friedrichstraße 104.
Frons & Rittershaus, Breitestraße 15.
J. C. F. Neumann & Sohn, N. O. Ecke
Schlager u. Friedrichsroten-Gäßle und Zanden u. Kanonierstrassen-Ecke.

Staatl. concess. **Privat-Heilanstalt** für
Nerven- und Gemüthsranke beiderlei Geschlechts;
Morphium- (Cocain-) Entziehungskuren, Pensionat für Nervenleidende.
Wiesbaden, Adolphhöhe, Dr. Kaphengst.

Paris. Grand Hôtel du Pavillon
36 rue de l'Éclaircieur 36.
Bekanntes von Deutschen frequentirt.
150 Zimmer und Appartements, neu und bequem,
mit 1 Bett von 2-6 Franz, mit 2 Betten von 5-9 Franz von 2 bis 4 Personen.
Bade im Centrum von Paris. Preisern 2 bis 500 Francs. Table d'hôte 10 bis 200 Francs.
20 Stück ab. Abier im Hotel. Rufung, zeitliche Bekanntheit, Saubere Bettung.

Birresborn natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk Sr. Durchl. des Fürsten Biernatzki,
käuflich in Apotheken, Mineralwasserhandlungen, Hotels etc.
General-Vertrieb R. Meising, Düsseldorf.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
führt nur die ersten Prof. Dr. G. Jäger'schen Normal-Präparate. Die
Beste der Interferenz aus der präparierten und allen concentrierten
Säuren von Dr. Senner's Söhne in Stuttgart liefert:
extraordin. groß, mittel, klein.
Reinhold. Tode's für Herren u. Damen 700 650 600 550
Wein. Hinderbach's f. Herren u. Damen 850 800 750 700
Reinhold. Gendern (mit Eberharden) 900 800 700 650
Damenkinder 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/25, 1/30, 1/40, 1/50, 1/60, 1/75, 1/100, 1/120, 1/150, 1/200, 1/250, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/750, 1/1000, 1/1200, 1/1500, 1/2000, 1/2500, 1/3000, 1/4000, 1/5000, 1/6000, 1/7500, 1/10000, 1/12000, 1/15000, 1/20000, 1/25000, 1/30000, 1/40000, 1/50000, 1/60000, 1/75000, 1/100000, 1/120000, 1/150000, 1/200000, 1/250000, 1/300000, 1/400000, 1/500000, 1/600000, 1/750000, 1/1000000, 1/1200000, 1/1500000, 1/2000000, 1/2500000, 1/3000000, 1/4000000, 1/5000000, 1/6000000, 1/7500000, 1/10000000, 1/12000000, 1/15000000, 1/20000000, 1/25000000, 1/30000000, 1/40000000, 1/50000000, 1/60000000, 1/75000000, 1/100000000, 1/120000000, 1/150000000, 1/200000000, 1/250000000, 1/300000000, 1/400000000, 1/500000000, 1/600000000, 1/750000000, 1/1000000000, 1/1200000000, 1/1500000000, 1/2000000000, 1/2500000000, 1/3000000000, 1/4000000000, 1/5000000000, 1/6000000000, 1/7500000000, 1/10000000000, 1/12000000000, 1/15000000000, 1/20000000000, 1/25000000000, 1/30000000000, 1/40000000000, 1/50000000000, 1/60000000000, 1/75000000000, 1/100000000000, 1/120000000000, 1/150000000000, 1/200000000000, 1/250000000000, 1/300000000000, 1/400000000000, 1/500000000000, 1/600000000000, 1/750000000000, 1/1000000000000, 1/1200000000000, 1/1500000000000, 1/2000000000000, 1/2500000000000, 1/3000000000000, 1/4000000000000, 1/5000000000000, 1/6000000000000, 1/7500000000000, 1/10000000000000, 1/12000000000000, 1/15000000000000, 1/20000000000000, 1/25000000000000, 1/30000000000000, 1/40000000000000, 1/50000000000000, 1/60000000000000, 1/75000000000000, 1/100000000000000, 1/120000000000000, 1/150000000000000, 1/200000000000000, 1/250000000000000, 1/300000000000000, 1/400000000000000, 1/500000000000000, 1/600000000000000, 1/750000000000000, 1/1000000000000000, 1/1200000000000000, 1/1500000000000000, 1/2000000000000000, 1/2500000000000000, 1/3000000000000000, 1/4000000000000000, 1/5000000000000000, 1/6000000000000000, 1/7500000000000000, 1/10000000000000000, 1/12000000000000000, 1/15000000000000000, 1/20000000000000000, 1/25000000000000000, 1/30000000000000000, 1/40000000000000000, 1/50000000000000000, 1/60000000000000000, 1/75000000000000000, 1/100000000000000000, 1/120000000000000000, 1/150000000000000000, 1/200000000000000000, 1/250000000000000000, 1/300000000000000000, 1/400000000000000000, 1/500000000000000000, 1/600000000000000000, 1/750000000000000000, 1/1000000000000000000, 1/1200000000000000000, 1/1500000000000000000, 1/2000000000000000000, 1/2500000000000000000, 1/3000000000000000000, 1/4000000000000000000, 1/5000000000000000000, 1/6000000000000000000, 1/7500000000000000000, 1/10000000000000000000, 1/12000000000000000000, 1/15000000000000000000, 1/20000000000000000000, 1/25000000000000000000, 1/30000000000000000000, 1/40000000000000000000, 1/50000000000000000000, 1/60000000000000000000, 1/75000000000000000000, 1/100000000000000000000, 1/120000000000000000000, 1/150000000000000000000, 1/200000000000000000000, 1/250000000000000000000, 1/300000000000000000000, 1/400000000000000000000, 1/500000000000000000000, 1/600000000000000000000, 1/750000000000000000000, 1/1000000000000000000000, 1/1200000000000000000000, 1/1500000000000000000000, 1/2000000000000000000000, 1/2500000000000000000000, 1/3000000000000000000000, 1/4000000000000000000000, 1/5000000000000000000000, 1/6000000000000000000000, 1/7500000000000000000000, 1/10000000000000000000000, 1/12000000000000000000000, 1/15000000000000000000000, 1/20000000000000000000000, 1/25000000000000000000000, 1/30000000000000000000000, 1/40000000000000000000000, 1/50000000000000000000000, 1/60000000000000000000000, 1/75000000000000000000000, 1/100000000000000000000000, 1/120000000000000000000000, 1/150000000000000000000000, 1/200000000000000000000000, 1/250000000000000000000000, 1/300000000000000000000000, 1/400000000000000000000000, 1/500000000000000000000000, 1/600000000000000000000000, 1/750000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000000000000, 1/100, 1/12000000000000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000000000, 1/200, 1/25000000000000000000000000000000000000000, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/75000000000000000000000000000000000000000, 1/1000, 1/1200, 1/1500, 1/2000, 1/2500, 1/3000, 1/4000, 1/5000, 1/6000, 1/7500, 1/100, 1/12000, 1/15000, 1/200, 1/25000, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/75000, 1/1000, 1/1200, 1/1500, 1/

Wohl fühlte die Volksgemeinde mit mir und fragte, ob ich Erlaubnis zum Meilen befehle, wenn nicht, so müßte ich einen Erlaubnisbescheid lösen. Die beiden Herren wurden mit dem Bemerkten hinaus be-
komplimentirt, daß ich als Europäer einen solchen nicht nöthig hätte. Strix Zeit darauf erschien ein Offizier in Begleitung zweier Soldaten und verlangte mein Gepäc zu durchsuchen, unter dem Vorwande, die Ausfuhr von Antiquitäten, Kunstwerken, zu verbieten. Auf meine Erwiderung, daß ich durchaus keine Untersuchung meines Gepäc's gestatte, meinte er, dann habe er Befehl, dieselbe mitzunehmen, und er wies die Soldaten in der That, hielten auf zwei kurzer Hand requirirte Koffer zu laden. Güte ich in diesem Momente nachgegeben, so würde ich mein Gepäc und meine Instru-
mente nie wieder gesehen haben, oder wenigstens in jämmer-
lichem Zustande. Die ganze Ausbeute meiner langen Reise war in Frage gestellt, das Alles ging mit wie der Blitz durch den Kopf, und darum nicht nachgeben, das stand fest. Am nächsten Augenblick hatte ich auch den Revolver gezogen, den ich gekannt und erklärte, ich würde Leben niederlegen, der sich an europä-
ischem Gepäc vergriffe. Das half. Der Offizier verstand wieder und nun fing ein endloses Parlamentiren an, bis ich mich endlich bereit erklärte, dem Kamfman, wenn er mich erlauben würde, einige der von mir gesammelten Güter zu zeigen. Nun erschien wiederum ein hoher Offizier und überbrachte mir eine Einladung, wie der Kamfman sich zur hohen Ehre anrede etc. etc.

Darauf ging ich des Nachmittags mit meiner ganzen Dienerschaft zum Regierungsgedäude, das übrigens, zur Ehre des Kam-
fman's von Gahesha bei es gefogt, in seiner abgelegenen, ländlichen Um-
gebung von seiner Reichthümlichkeit einen höchst vortheilhaften Eindruck machte. Es fanden aber gleich vier Soldaten vor dem Thore Wache, die zwei und zwei auf beiden Seiten des Einganges. Als ich ankam, war gerade Gerichtsung, die nun schloß in der
Weile verjagt wurde, daß Mäler wie Angestalt bis auf Weiteres ins Dach gesteckt wurden. Um einen mit grünem Tuche besetzten Tisch waren nun sämtliche fühlige Beamte versammelt und
harrten mit der größten Regier der Umgebungen, die da kommen
sollten. Ich stellte ihre Schuld auf eine gar harte Probe, denn ich machte gar keine Miene, die vor mit liegenden Sachen aufzu-
weisen und von dem unerschuldeten Zeitungspapier zu befragen; ich sprach vom Wetter, von der Ernte, über Politik und trant mit
Gemeinschaft meine schwarzen Koffer. Endlich konnte es der Kamfman nicht länger mehr ertragen, sondern fragte mich direkt,
was ich hier im Lande mache und wozu ich die Steine sammle,
er möchte dieselben doch auch gern einmal sehen.

Angang wickelte ich ein größeres Stück auf. Wie die Hälfte der Um-
stehenden länger werden, wie ihre Augen unerwartet auf das
Wunderding gerichtet sind; hilflose Stille herrscht, da — ich
werde nimmer die unglücklichen Gesichter vergessen, die Wie
macht, als hätte ich erwartet, daß ich ein solches Stück
unerschuldet, schmutziges Ding ersehen, von dem keiner wußte,
was er damit machen sollte; ich glaube es auch wohl, denn einen
perfekteren Seidel hatte wohl keiner von ihnen vorher gesehen.
Nun ging er von Hand zu Hand, über begadete und herod das
sonderbare Ding, einer letzte Jager daran, nur mit Mühe konnte
ich mit das Stück verweisen. So ging es weiter, immer mit
künstlicher Würde die Gesichter, doch jetzt, jetzt kommt das Richtige,
ein schwarzes Gewand wird von der Hüfte befreit, das ist Asphalt,
den der Fremdling gefunden hat, und die Augen des Kamfman's
funkeln in Erwartung der sich für ihn aus dieser Umdeckung
ergebenden Reichthümer. Doch nein, mihmuthig legt er es wieder
bei Seite, es ist nichts, es ist Asphalt, vertheiltes, schwarzes Gestein,
wie es sich am Berge herum findet, wie er mich verachtet; von
dem Moment an hielten mich Alle für einen Verriethen, und nicht
ansufangen sel. Da nun das Resultat der Untersuchung ganz
gegen alle Erwartung ausgefallen war, so mußte mich der Kam-
fman wohl oder übel stehen lassen, um so mehr als ich ihm brohte,
sofort an den Konig nach Beirut zu senden, wenn er mich noch
weiter zurückhalte. Das half, und so geschied mir ängstlich als
die besten Freunde.

Mein Quartier hatte ich bei einem Silberarbeiter aufgeschlagen,
der übrigens, beiläufig gesagt, seinem Handwerk so wenig wie
möglich oblag. Als Christ oder säute er sich mit, dem Europäer,
nabelehend und ich mußte nun ihm und seiner Familie von
Beisitzung erzählen, aber er hörte, daß ich ein Christ sei,
Christen habe er überhand nicht sehr, wie er mich verachtet; von
dem deutsch-französischen Kriege wußte ich ihm erzählen, ob ich
Bismarck kenne und den Kaiser. Als ich ihm nun deren Photo-
graphien zeigte, mit welchen ich mich sorgfältiger Weise versehen
habe, war er überglücklich.

Wie sehr übrigens unter Kaiser und Kaiser Bismarck in Orient
angehört sind, habe ich an Beisitz, das den Worten, daß ich
wollte Wohlbehalt Wunsch ersehen zu können. In einer der
besten Kolonien in Palästina war ein Kolonist mit einem Ein-
geborenen wegen irgend eines Objectes in Differenzen geraten,
die schließlich zu Thätlichkeiten führten. Beide zogen vor den
türkischen Richter, vor Recht hatte war schwer nachzuweisen, denn
es fehlten Zeugen; da sagte unter der Richter, wenn Du Zeuge
bei Deinem Bismarck und Deinem Kaiser säuße, so will ich Dir
glauben und nicht Deinem Gegner." Wuß nicht eine so einfache

Begebenheit, die mehr als viele Worte darzulegen vermag, wozu ich
Ansehen unter großer Kräfte und ein großer Staatsmann selbst bei
den Arabern genießen, die Brust eines jeden Zeugnissen mit freudigem
Stolz erheben?

Mein Gehirnt in das Thema hätte übrigens kaum vernommen,
daß ich aus Beirut sei, als er mich fragte, ob ich da auch den be-
rühmten Dr. Wendmann kenne. "Wendmann", "Wendmann",
ich kann ihn und her, den Namen hätte ich schon irgendwo gehört,
aber wo? Da endlich fiel es mir ein, den Namen hatte ich in
Verbindung mit dem niedlichen Krivitz gehört, den das "Ber-
liner Tageblatt" im Jahre 1884 gerügt hat. Ach ja, sagte
ich, das ist der Herr, der auf dem Monde Revolver entbedt hat.
Ja, ganz richtig, befehle, unterdrück er mich, er sei über diese
Umdeckung gut unterrichtet. Nun war aber die Reihe des Dr.
Kamfman's an mir, ich wußte, wie man zu sagen pflegt, ganz "hoff",
so in aller Welt hatte dieser Mensch, der nie in seinem Leben
aus seinem Heim herausgekommen war und das seit Jahren sein
Europäer befehlt hatte, Kenntniß von dieser Geschichte erlangt;
ich drang in ihm mir dies zu sagen, er aber bestand darauf, ich
müsse ihm zuerst von dem berühmten "Doktor Wendmann"
erzählen, wie er aussähe, wie alt er sei, wie viel Kinder er habe
etc. etc. Heiliges Berliner Tageblatt, bogst ich, nun hilft und nun
lag ich erst darauf los, daß meine Jünger sich vor Geframmen
sich zu fassen vermochten. Nun war aber auch meine Neugierde
aufs Höchste gestiegen, jetzt wollte ich wissen, woher er seine Kennt-
niß von dem "Dr. Wendmann" erlangt habe, da brachte er mir
triumpirend ein arabisches Blattlein her, das Koneschrat
elaso Nr. 28 vom 10. Monat im 29. Juli 1885, das im
Beitrag von einer amerikanischen Missionsgesellschaft herangegeben
word, wies mit dem Finger auf eine Stelle und kaum traute ich
meinen Augen, da war der Pfeilstrich des "Berliner Tage-
blattes" folgendermaßen wiedergegeben; und er las vor:



In deutscher, möglichst wortgetreuer Uebersetzung heißt dies:

„Wendmann.“
Es gelang dem Dr. Wendmann, einem Mitgliede der fühligen
Gesellschaft der Wissenschaften zu Berlin, auf dem Monde
Revolver zu entdecken, obgleich vorher herausgefunden wurde, mit
Wille von Beobachtungen, daß sich dieser Revolver auf dem Monde
befinde. Allein der Grund der angenommenen Beobachtung
bestand in der Berührung des Lichtes, und es gelang dem ge-
nannten Doktor zu schwärzen das Objectiv (wörtlich Bild) glas
durch Stampferung. Nachdem er dieses hunderte von Malen getan
habe, gelang es ihm endlich den Mond abzubilden, genau so wie
er in der Wirklichkeit ist, durch das Objectiv des Instrumentes. Darum
herausgab er diese Beobachtung in eine Photographie, und so
wurde der Durchseiner des erhaltenen Bildes (wörtlich Bild)
33 Fuß groß.
Und er fand, was er nicht vorher glaubte, Eeen, Gegenben
welche mit Pflanzen bedekt waren, ja was er nie erathen konnte,
Gebirgsbäder, und bewußt zeigten sich ihm Städte und Dörfer und
weiter war das Vorkommen von Handel bemerklich und man sah

an ihm nicht überhaut in Schwaben gerathen, konnte sie sich nicht
wieder in dem, was sie ihm guttaunen hatte, geirt haben?
Der Mann hatte in seiner Vertreibung einen furdarbaren Frevel an
dieser gläubigen Frauenleibe begangen, er hatte ihr das schöne Ver-
trauen zu ihm erlirhtet, das seine Glauben an ihn, ihr die sichere
Zukunft zu seinem Charakter genommener, wie er mich verachtet; von
dem deutsch-französischen Kriege wußte ich ihm erzählen, ob ich
Bismarck kenne und den Kaiser. Als ich ihm nun deren Photo-
graphien zeigte, mit welchen ich mich sorgfältiger Weise versehen
habe, war er überglücklich.

Wie sehr übrigens unter Kaiser und Kaiser Bismarck in Orient
angehört sind, habe ich an Beisitz, das den Worten, daß ich
wollte Wohlbehalt Wunsch ersehen zu können. In einer der
besten Kolonien in Palästina war ein Kolonist mit einem Ein-
geborenen wegen irgend eines Objectes in Differenzen geraten,
die schließlich zu Thätlichkeiten führten. Beide zogen vor den
türkischen Richter, vor Recht hatte war schwer nachzuweisen, denn
es fehlten Zeugen; da sagte unter der Richter, wenn Du Zeuge
bei Deinem Bismarck und Deinem Kaiser säuße, so will ich Dir
glauben und nicht Deinem Gegner." Wuß nicht eine so einfache

an ihm nicht überhaut in Schwaben gerathen, konnte sie sich nicht
wieder in dem, was sie ihm guttaunen hatte, geirt haben?
Der Mann hatte in seiner Vertreibung einen furdarbaren Frevel an
dieser gläubigen Frauenleibe begangen, er hatte ihr das schöne Ver-
trauen zu ihm erlirhtet, das seine Glauben an ihn, ihr die sichere
Zukunft zu seinem Charakter genommener, wie er mich verachtet; von
dem deutsch-französischen Kriege wußte ich ihm erzählen, ob ich
Bismarck kenne und den Kaiser. Als ich ihm nun deren Photo-
graphien zeigte, mit welchen ich mich sorgfältiger Weise versehen
habe, war er überglücklich.

Wie sehr übrigens unter Kaiser und Kaiser Bismarck in Orient
angehört sind, habe ich an Beisitz, das den Worten, daß ich
wollte Wohlbehalt Wunsch ersehen zu können. In einer der
besten Kolonien in Palästina war ein Kolonist mit einem Ein-
geborenen wegen irgend eines Objectes in Differenzen geraten,
die schließlich zu Thätlichkeiten führten. Beide zogen vor den
türkischen Richter, vor Recht hatte war schwer nachzuweisen, denn
es fehlten Zeugen; da sagte unter der Richter, wenn Du Zeuge
bei Deinem Bismarck und Deinem Kaiser säuße, so will ich Dir
glauben und nicht Deinem Gegner." Wuß nicht eine so einfache

an ihm nicht überhaut in Schwaben gerathen, konnte sie sich nicht
wieder in dem, was sie ihm guttaunen hatte, geirt haben?
Der Mann hatte in seiner Vertreibung einen furdarbaren Frevel an
dieser gläubigen Frauenleibe begangen, er hatte ihr das schöne Ver-
trauen zu ihm erlirhtet, das seine Glauben an ihn, ihr die sichere
Zukunft zu seinem Charakter genommener, wie er mich verachtet; von
dem deutsch-französischen Kriege wußte ich ihm erzählen, ob ich
Bismarck kenne und den Kaiser. Als ich ihm nun deren Photo-
graphien zeigte, mit welchen ich mich sorgfältiger Weise versehen
habe, war er überglücklich.

an dem Arme ihres Säuberein und ich mußte zumpeigen, ihr beifällig
zu sein, in ihrem Wogen zu kommen, da sie wiederholt schon vergeblich
den krassten Fuß auf den Zeit geteilt, ohne darauf den nöthigen
Folg zu finden.

Im dem Wogen sank sie zusammen, nachdem sie ein faun verständig-
liches, heiteres "Dedephe" nach gemurmelt.

Wir sahen der Kerminen ich erachtete noch. Das mußte die
leidenschaftliche Natur unter den grauem Selbstwürden leben,
welche Zeelenfester mußte der Gedante ihn bereiten, den heilgelebten
Wann in jedes Herzt, sie ter in größter Seelenpin von Rupe zu
zu Rupe. Berechtigt! Der Baron seht!

Da wird sie leidenschaftlich und schwant, wie vom Sturm bewegt.
Ihre Augen blickten glänzend, wild, wie wohnnig umher; er ringt
verzußungsbewußt die Hände und schreit kommt es von ihnen ab-
schallig Vpgeheiß: "Telegraphen nach Hause, was geschien? Bild-
antwort."

Berechtig sprach die Tante auf sie ein, während sie mit bebender
Stimme die wenigen Worte niederstieß. Die unglückliche Frau hand-
schloß sich, hielt und mit ihrem verweinten Blick dancete.
Dann taumelte sie an dem Arm der Tante hinaus in das Warte-
zimmer.

Die unglückliche, junge Frau! Hier brach die stumme Todesangst
in heile Verzweiflung aus! Sie schrie, sie schluchzte, sie lachte kom-
pulsiv; sie lag auf den Armen, die Arme, die gerungenen Hände zum
Himmel erhoben. Sie betete, sie beschwor Gott und Menschen, das
Schicksaltheite ihr zu erlösen, ihr Bewußt nicht zu verlassen mit so
schrecklichem — im dem Storme, ihn in den Tod jagt zu haben.
Die Depesche mußte verflümmelt, aus dem Alles vergehen — "Alles
vergehen" gemacht werden sein. Das wird ihn besopart gemacht,
ihn verflucht zu einem gewöhnlichen Geizt gegen sich selbst ge-
hoben; wieder höher; wieder höher er nicht mehr — lag jenseit gleich und
sarr dahingeführt.

„Oh überlebe es nicht, ich kann's nicht ertragen, ich hab' ihn ge-
mordet! Mein Gott, mein Gott, ich hab' ihn ermordet! Ich hab' ihn
ich kann nicht leben ohne ihn!"" brach es in fortwährendem Schreien
unaussprechlich von ihren Lippen. Die Todesangst rief in ihr die Dergens-
stimmie wieder wach; die Geisteskräfte, welche sich um das Herz geigt
hätte, löste sich jetzt, wo es nicht mehr zu tun war, in die Luft auf.
Die Damen kamen aus dem Salon. Der Baronismus hatte aus-
getobt. Die Baronin sah, mit den tiefeingefallenen Augen in dem
leidenschaftlichen Gesicht, einer Sterbenden gleich. Sie wandte und schwanzte

die Weltchen fesseln. Und er nahm dann eine getrene Photo-
graphie und sagte weiter, daß, wenn es in seiner Möglichkeit wäre,
zu seinen Beobachtungen noch ein stärkeres Objectiv zu verwenden
das das Bild größer, so müde seine Entdeckungen großartiger, aus-
süßlicher und besser gerndet."

„Eben hatte er vollendet, als des Mondes volle, silberne
Scheibe in das Zimmer hineinleuchtete, gleichsam als reale Illu-
stration des eben vorgetragenen Bildnisses. Das diese Geschichte
nur eine lustige Erfindung sein könnte, das ließ sich nicht wieder
Witz auch nicht im Entferntesten träumen, denn wenn sie in jenem
früheren Blättlein steht, wie das Koneschrat elaso Nr. 28
ist, so muß sie wahr sein, das stand bei ihm fest.

Auch der Verfasser dieser lustigen Geschichte wird wohl nimmer
geträumt haben, daß nach mehr als einem Jahr sein harter
Pfeilstrich bis in die abgelegenen Thäler eines der abgelegenen
Schlinge vordringen sei und dort von den Eingeborenen mit Gra-
men und Verwunderung, aber mit voller Gläubigkeit, gelesen
werde. Und darum sei zu erwägen, angebenden an die Reihe eines
Pfeilstriches die betreffende Nummer des arabischen Blättleins den
Redaktionsvarianten des "Berliner Tageblattes" emittelte, wo sie
mit "erstem" Maßstabe s. freilich bereit ruhen mag, als ein
Zeugniß dessen, was nicht Alles geglaubt wird. Mit diesen Ge-
danken schied ich ein.

Ein Trauerspiel im Paradiese.

Von
Dr. Wilhelm Meyer.
VI. Der Tragödie letzter Akt.

Atahualpa wollte sich den Fremdlingen in seinem kassischen
Stolge, mit allem Prunk und allen Sorten der feinsten Waare gegen-
überstellen. Sein Gefolge aber lag in seiner unmittelbaren
ja beinahe eigenartig trüben Gemüthsart daran, den weisen
Männern keinen Anflug von Furcht zu zeigen. Tags vor erst
hatte er einige Krieger, die beim Anblick der Fremdlinge erschrocken
von ihren angewiesenen Posten gewichen waren, um ihren Kameraden
ein schreckliches Beispiel zu geben, ermahnungslos hindrücken lassen.
Schloß man nun diesem Anblick der Fremdlinge, so sah man in die Größe
großem Gebränge, aber ohne Befehl der Spottieren bis in die Mitte
entgegen. Er kam, von fünftausend seiner Getreuen begleitet,
die gar strengen Befehl hatten, seine Hand gegen die Fremdlinge
zu erheben, aber draußen vor den Thoren der Stadt lagen noch
fünftausendmaligstausend Bewaffnete. Das ganze weite Land
erschauerte ihn und war ihm unterthänig bis zum letzten Tropfen
Blutes. Was konnte ihm geschehen? Sollten diese wenigen
Menschen wahrhaftig genug sein, durch einen Gewaltthat die Wache
eines großen Landes auf sich zu wälzen, in dessen Innern sie sich
befanden, wo kein Entweichen möglich war? Daran war doch
vernünftigerweise nicht zu denken. Möglich auch, daß dem hohen
Fremdling so extreme Gedanken gar nicht zu Sinn kamen. Er war
wohl noch nicht „civilisirt" genug, um überhaupt so schändlichen
Berath zu wittern, wie die „Gefühlslosigkeit des erhabenen Reiches
der Welt" gegen ihn im Gebilde führte. Die naive, gutmüthige
Leidenschaftlichkeit dieser im Grunde der Seele wahrhaftigen Menschen
für überhaupt den Angriffspunkt gewesen, an welchen die Spanier
ihre verfluchten Hebel stets ansetzten, um endlich das mächtige Reich zu
zertrümmern nach unglücklich an dem großen Hauptplatze
der Stadt, der von Mauern aus Luftziegelsteinen rings umgeben
war, angelegt, wo sich nun Tausende zusammenandrängten. Ata-
hualpa wurde hier von den Spaniern begrüßt und fragte sie nach
ihrem Begehre. Da trat ein Mönch, Vincente de Bolverde, fanatisch
gläubiger Mönch, welcher über den Begehre her. Die Indianer
machten ihm christlichen Willen. Zur Rechten hielt man ihm das
Kreuz, zur Linken die Bibel. Er erklärte dem Kaiser in langer
salbungsvoller Rede, wie der Statthalter seines Gottes in Rom
residiere und die Länder der Welt unter die Füße vertheilt habe,
wobei das Reich von Peru Kaiser Karl V. zugefallen sei, und for-
derte ihn auf, diesen mächtigen Fürsten nimmend den Befehlenden
zu gehorchen.

Der Jura hatte den Mönch, schweigend, den dunkeln Blick zur
Erde gemandt, angehört. Nun aber erobte er sich zu fröhlicher
Widerrede. Jetzt, da er seinen Baur bezugungen und gefangen
habe, sei er vielmehr der mächtigste Herrscher der Welt und durch-
aus nicht gekommen, dem Papste, welcher Länder vertheilt, die
nicht seinen Willen, sondern sich unterwerfen, die Welt für sich
ein Fremdenherrschaftsbündnis mit ihm eingegangen zu haben, so sei er
bereit, ihm die Hand zu bieten. „Waher aber, Du schamgebotener
Mann", so etwa wendete er sich darauf an den Mönch, „woher
weißt Du alle die Dinge von Deinem Gotte, von Christus und
den Vätern, seinen Statthaltern? Ich habe von diesen Vätern
nie etwas gehört, ich kenne nur einen Heiligen, die Sonne, deren
reize Wohlthaten mir täglich auch in meiner Fingerringe leben."
Der künftige Mönch reichte ihm die Bibel, als das Buch, worin
das Alles zu lesen sei. Der Jura blätterte in dem Buch und
erwiderte dann, immer ungebührender werdend, daß er darin nichts
von alledem sehen könnte. „Nun aber, Fremdlinge, tollt ihr mir
Hede wegen der Wissenschaften, die ihr an meinem Volke auf

„Schelten! Wie ihr der einfache, bürgerliche Offizier dann aber zum
Mönch von Altheim ankommt? Das ist wohl ihr Wahnsinnige?
Nun — der Hund ja auf der Verleumdungsfahrt. Deiner Seele!
Wie hätte ich mir träumen lassen, in dem Heben dieser traurigen Ge-
schichte meinen Augenvergnügen zu begründen. Und doch eignet sich wohl
seiner mehr, als dieser ungeschicklichen Mensch mit der verweinten,
überausmüthig reiden Gesichtsbild — dem gläubigen Gläubigenbündnis
der idealen Anschauung von Welt und Menschen und der
seltsamen Charakterzüge zum Heiden eines Nomaden. Sa konnte
er nicht sein, jetzt recht deutlich nachempfinden, was es ihm, diesen
Stren aus einem Wohnen warden zu sehen. Er hätte auch mich an
Treu und Glauben bezweifeln lassen, denn sein Witz hat mir je
einen tiefen, gleichsam tiefen Respekt abgeräumt durch seine Cha-
rakterhaftigkeit, seine Strenge gegen sich selbst und Andere, als Edmund
Schulter, da wir nach viele Zeitlinge waren.

„Dante er sich so sehr verändert? Außerlich wenigstens beträchtlich.
Er, den wir irgend oft unter Tasso-Bildern genannt, war ein Mann
fester, ein stolzer, selbstbewußter Mann, die des Wertes volle
Bedeutung. Das beschließte er ein und energisch gedemüthigte Kopf ge-
wann an interessanter Schönheit noch durch den leuchtendsten,
dunkeln Vollbart. Die hellen Augen blickten unter den schwarzen
Doppelwimpern immer so schön und so tief in die Welt.
Die hohe, schlanke Gestalt, die frug sich selbstbewußt dem sie, als er
langsam das Kreuz verließ, ritterlich den Hut zog und gerade nur
bei der Galanterie des vollkommenen Reiters, aber ohne die Be-
fremdung, die ihm in den Augen der Fremden so sehr zu sehen war.
Wenn das ein Vetterer — ein Vetterer sein wollte, so verstand
er sich auf Demut zu schickte.

„In den Augen der Baronin sprühte es schon wieder. Sein Witz,
denn die Angst vorher sie wach geblieben, sonst wären die Geister schon
hier auf einander gestürzt und sie hätte ihm kalt und stolz den Rücken
gekehrt, wohl auf Zimmerverweihen.

„Sie kamen eben, nebenbei, an meinem Geiste vorüber, hinter mich, ich höre ihnen den Mund an, das das gemüth-
liche Interesse für die pomadne Entwicklung dieses Romans in
wirklichen Leben mich nicht jenseit der warmen Theilnahme für den
Jugendfreund.

„Wie sich die Dichterin's feigt er küß, und wieder machte sich die
Gewohnheit des Geistes darin geltend.
„Sie kämpfte eine außerordentliche Geisteskraft nieder. „Der Wagen
wartet, Du findest Gelegenheit in meinem Hause dazu.“

„Wie ich der einfache, bürgerliche Offizier dann aber zum
Mönch von Altheim ankommt? Das ist wohl ihr Wahnsinnige?
Nun — der Hund ja auf der Verleumdungsfahrt. Deiner Seele!
Wie hätte ich mir träumen lassen, in dem Heben dieser traurigen Ge-
schichte meinen Augenvergnügen zu begründen. Und doch eignet sich wohl
seiner mehr, als dieser ungeschicklichen Mensch mit der verweinten,
überausmüthig reiden Gesichtsbild — dem gläubigen Gläubigenbündnis
der idealen Anschauung von Welt und Menschen und der
seltsamen Charakterzüge zum Heiden eines Nomaden. Sa konnte
er nicht sein, jetzt recht deutlich nachempfinden, was es ihm, diesen
Stren aus einem Wohnen warden zu sehen. Er hätte auch mich an
Treu und Glauben bezweifeln lassen, denn sein Witz hat mir je
einen tiefen, gleichsam tiefen Respekt abgeräumt durch seine Cha-
rakterhaftigkeit, seine Strenge gegen sich selbst und Andere, als Edmund
Schulter, da wir nach viele Zeitlinge waren.

„Dante er sich so sehr verändert? Außerlich wenigstens beträchtlich.
Er, den wir irgend oft unter Tasso-Bildern genannt, war ein Mann
fester, ein stolzer, selbstbewußter Mann, die des Wertes volle
Bedeutung. Das beschließte er ein und energisch gedemüthigte Kopf ge-
wann an interessanter Schönheit noch durch den leuchtendsten,
dunkeln Vollbart. Die hellen Augen blickten unter den schwarzen
Doppelwimpern immer so schön und so tief in die Welt.
Die hohe, schlanke Gestalt, die frug sich selbstbewußt dem sie, als er
langsam das Kreuz verließ, ritterlich den Hut zog und gerade nur
bei der Galanterie des vollkommenen Reiters, aber ohne die Be-
fremdung, die ihm in den Augen der Fremden so sehr zu sehen war.
Wenn das ein Vetterer — ein Vetterer sein wollte, so verstand
er sich auf Demut zu schickte.

„In den Augen der Baronin sprühte es schon wieder. Sein Witz,
denn die Angst vorher sie wach geblieben, sonst wären die Geister schon
hier auf einander gestürzt und sie hätte ihm kalt und stolz den Rücken
gekehrt, wohl auf Zimmerverweihen.

„Sie kamen eben, nebenbei, an meinem Geiste vorüber, hinter mich, ich höre ihnen den Mund an, das das gemüth-
liche Interesse für die pomadne Entwicklung dieses Romans in
wirklichen Leben mich nicht jenseit der warmen Theilnahme für den
Jugendfreund.

„Wie sich die Dichterin's feigt er küß, und wieder machte sich die
Gewohnheit des Geistes darin geltend.
„Sie kämpfte eine außerordentliche Geisteskraft nieder. „Der Wagen
wartet, Du findest Gelegenheit in meinem Hause dazu.“

